

Aus dem Instruktionskorps der Schweizer Armee

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader**

Band (Jahr): **60 (1985)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

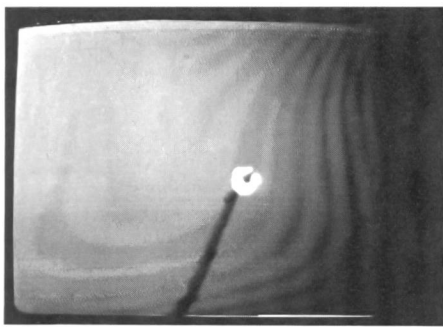
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Direkttreffer einer Chukar-II-Drohne mit Skyguard-Sparrow-System auf dem NAMFI-Schiessplatz auf Kreta

Der Einsatz fand auf dem Flugkörper-Schiessgelände NAMFI der NATO an der Nordküste von Kreta statt. Dabei wurde Material aus der laufenden Serienproduktion verwendet, das bereits an einen Kunden ausgeliefert war. Feuerleitanlage Skyguard, Sparrow-Werfer und Zubehör waren zuvor an Ort und Stelle transportiert, in Stellung gebracht und feuerbereit gemacht worden.

Ein unbemannter Zielflugkörper Chukar II, der ungefähr die Abmessungen und Geschwindigkeiten eines Cruise Missile aufweist, flog die Waffenstellung nach dem festgelegten taktischen Szenario von schräg vorne in einer Überhöhung von 700 m mit einer Geschwindigkeit von über 200 m/s an. Gleich beim ersten Anflug wurde er auf über 12 km Distanz getroffen und stürzte ins Meer. Beim zweiten Sparrow-Abschuss ging der Flugkörper etwa 1 m am Ziel vorbei, was ebenfalls als Volltreffer gewertet wurde, weil im Ernstfall die Sparrow mit Annäherungszünder ausgerüstet ist.

Die Treffererwartung von 100 Prozent war mit diesen beiden Abschüssen erneut belegt worden, noch dazu gegen ein sehr kleines Ziel. Von grosser Bedeutung ist zudem, dass diese Ergebnisse von einer Mannschaft ohne Spezialausbildung unter kriegsmässigen Bedingungen erzielbar ist. CAG

AUS DEM INSTRUKTIONSKORPS DER SCHWEIZER ARMEE

Diplomfeier der ZIS in Herisau



Ende der 36wöchigen Zentralen Schule für Instruktionenunteroffiziere am 27. Oktober 1984 in Herisau: 33 Absolventen der ZIS durften das Diplom aus den Händen ihres Kommandanten, Oberst i Gst Hermann Etter (links), in Empfang nehmen. Keystone

Schweizerische Verteidigungsattachés und Assistenten

Verteidigungsattaché	Residenz	Akkreditiert in
Oberst i Gst René Kneubühl	Ankara	Türkei, Irak, Iran Jordanien, Libanon, Syrien
Brigadier Jean-Gabriel Digier Major Peter Bürgisser	Bonn	Bundesrepublik Deutschland Belgien Luxemburg
Oberst i Gst Ernest Kühni	Budapest	Ungarn Rumänien
Oberst Rolf Bandlin	Kairo	Ägypten, Algerien, Saudi-Arabien Marokko, Tunesien
Oberst i Gst Wolfgang Hertach	London	Grossbritannien Irland Niederlande
Oberst Jean-Jacques Furrer (bis 31.12.1984)	Moskau	UdSSR Bulgarien
Divisionär René Planche	Paris	Frankreich Portugal Spanien
Oberst i Gst Irénée Robadey	Rom	Italien Griechenland Israel
Oberst Hans Stössel Hptm Urs Berger	Stockholm	Schweden, Dänemark Finnland, Norwegen
Oberst i Gst Eduard Keck	Warschau	Polen DDR
Oberst i Gst Julius Weder Oberstlt Ernst Bartlome	Washington	USA Kanada
Oberst i Gst Kurt Peter Hptm Erwin Halter	Wien	Österreich Jugoslawien Tschechoslowakei

Besuchstag bei der FI RS 241 in Payerne

Wenn die Grossmutter im Cockpit des Tigers sitzt!

Eine Vielzahl von Eltern, Geschwistern, Bekannten, Freundinnen und Freunden von Absolventen der FI RS 241 in Payerne benützten die Gelegenheit des Besuchstages, um einmal Einblicke in die Tätigkeit unserer Fliegertruppen zu erhalten. Und sie wurden nicht enttäuscht. Denn eindrücklich ist das Gerät, mit welchem die Rekruten hier in Payerne zu tun haben, ohne Zweifel.

In seiner Begrüssungsansprache wies der Schulkdt, Major i Gst Bürgi, auf die Komplexität seiner Schule hin. Denn er hat in vier Kompanien mit insgesamt etwa 450 Rekruten über 30 (!) Chargen auszubilden. Als wichtigste sind dabei die Fliegersoldaten, die Fliegerübermittler, die Flugzeugmechaniker und die Motorfahrer zu nennen. Während die Fliegersoldaten in der Rekrutenschule auf die ernstfallmässige Wartung und Bereitstellung von Flugzeugen vorbereitet werden, lernen die Übermittler, wie Frühwarn-, Übermittlungs- und andere Einrichtungen zugunsten der Führung und des Einsatzes der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen betrieben werden. Die Flugzeugmechaniker wiederum lernen, wie das ihnen später in ihrer Einheit anvertraute Flugzeug richtig unterhalten und repariert wird. Und schliesslich werden die Motorfahrer im richtigen und sorgfältigen Führen von schweren Motorfahrzeugen ausgebildet.

Während in der Sommerschule ausschliesslich am Tiger- und Hunter-Flugzeug gearbeitet und ausgebildet wird, waren es im Frühling die Mirages und leichten Flugzeuge.

Erwartungen erfüllt!

Nach einer Besichtigung der Unterkünfte wurde den Besuchern vorgezeigt, dass auch bei einer derart spezialisierten Truppengattung wie den Fliegern militärische Formen und Drill durchaus keine Fremdwörter sind. Reaktionsübungen und Zugschule gehören hier ebenso zum militärischen Alltag wie in einer anderen Rekrutenschule. Ein Zug gab interessante Einblicke in das allem Anschein nach immer abwechslungsreicher werdende Turnprogramm der Armee, während an anderer Stelle unter kundiger Anleitung der Rekruten Handgranatenmanipulationen und -würfe ausgeführt wurden oder gar Kurzunterricht am Raketenrohr ge-

nossen werden konnte. Daneben konnten Fahrzeuge bewundert werden oder man orientierte sich an einer Dia-Schau über unsere AC-Schutzmassnahmen.

Durchaus überzeugend war auch der hellgrüne Dienst (Küche, Büro), welcher am Mittag mit einem erstklassigen Menü aufwartete (nur den in Aussicht gestellten, aber leider nie gesehenen Crèmeschnitten traure ich heute noch nach!).

Am Nachmittag verschob sich die Besucherschlar, mit grossen Erwartungen bestückt, auf den Flugplatz, wo nun die eigentliche Arbeit des Flieger-Bodenpersonals vorgestellt wurde. Gleichzeitig konnte man in einer Halle zusehen, wie die Flugzeuge gewartet werden. Oder man bestaunte die ausgestellten Flugzeuge samt ihren Waffen. Und wer genügend Geduld nach Payerne mitgebracht hatte, schaffte es sogar, einmal selbst im Cockpit eines Tigers zu sitzen.

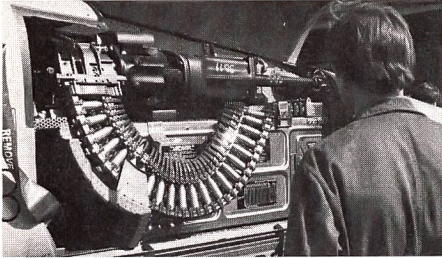
Spontaner Applaus ertetete die an der Flugdemon-



Fliegerrekruten beim Bereitstellen der Flugzeuge



Auch das Cockpit der Kampfflugzeuge ist ein Arbeitsplatz der Fliegerrekruten.



Das Aufmunitionieren gehört mit ins Pflichtenheft der Fliegerrekruten. Blick ins Innenleben einer Flugzeugnase.



Nach der Landung. Erste Verständigung mit dem einweisenden Fliegerrekruten

stration teilnehmenden Piloten. Da war die Alouette 3, welche eine spektakuläre Rettung mittels Stahlseil vorführte. Da war aber vor allem der wohl allseits bekannte PC-7, welcher seine Wendigkeit in atemberaubenden Bildern hoch oben im Himmel oder dann knapp über den Köpfen der Zuschauer zum besten gab. Nicht minder überzeugend wirkte zudem der Pilatus Porter PC 6 B, welcher mit seinen ebenso kurzen Start- wie Landestrecken sowie dem demonstrierten Langsamvorbeiflug verblüffte. Inzwischen waren auch die Kampfflugzeuge startbereit. Unter grossem Getöse verliessen sie nach und nach die Piste und kehrten dann später wieder zurück, um von den Rekruten, den eigentlichen Hauptakteuren des Tages (welche man allerdings inzwischen beinahe vergessen hatte), eingewiesen und entsprechend abgecheckt zu werden.

EEB

Es sind nicht Mängel der Bewaffnung oder Unzulänglichkeiten in der Ausbildung, die uns immer wieder grimmig im Fortschritt hemmen..., es ist einzig und allein jene ganz allgemein verbreitete Gesinnung, wonach der Schweizer auch als Soldat zunächst und zuoberst demokratischer Bürger bleibe und dass infolgedessen jenes allgewaltige Gesetz der Disziplin, welches die Heere belebt, ihm zuliebe einige Modifikationen und Abschwächung erfahren müsse. Er werde zur bedrohlichen Stunde sich schon von selber dann ganz als Soldat bewähren. Dieser Selbstbetrug ist unendlich gefährlicher als irgendein Ungenügen in der materiellen Rüstung.

Schumacher

1985

Termine

1985

Januar

- 5./6. St. Galler Oberland (UOV)
Wintermehrkampf/Triathlon
- 12. KUOV ZH + SH
41. Kant Militärskiwettkampf
- 19. Sörenberg (FAK 2)
Triathlon
- 19./20. Glarus
3. Glarner Dreikampf
- 19./20. Zweisimmen (UOV)
Wintermehrkampf

Februar

- 9./10. Magglingen (UOV)
Bieler Wintermehrkampf

März

- 3. Lichtensteig
18. Toggenburger Waffenlauf
- 9.-10. Zweisimmen-Lenk (UOV)
23. Schweiz Wintergebirgs-Skilauf
- 15./17. Andermatt (STAB GA)
Winterarmeemeisterschaften
- 16./17. Andermatt
CHA Triathlon
- 23. Root (LKUOV)
Delegiertenversammlung
- 29. Baden (UOVS)
Jahreskonzert des UOVspiel Baden
- 29. Frauenfeld (KUOV)
Delegiertenversammlung
- 29./31. Grindelwald (SFS)
Championnats Suisses
- 30. Zug (ZUOV)
Delegiertenversammlung

April

- 11./12. Bern (UOV)
21. Berner 2-Abend-Marsch
- 13. Biel (SUOV)
Präsidentenkonferenz
- 20. Zug (UOV)
Marsch um den Zugersee
- 20./21. Schaffhausen (UOV)
20. Nachtpatrouillen-Lauf
- 27. Basel (Schweizer Soldat)
Generalversammlung

Mai

- 4. Bern (SUOV)
Delegiertenversammlung
- 4. Langenthal (UOV)
Militärischer Dreikampf
- 10./11. Sion (Train OG)
6. Schweiz Train-Wettkämpfe
- 11. Stans (UOV)
7. Nidw. Mehrkampf
- 11./12. Bern (UOV)
26. Schweiz 2-Tage-Marsch
- 16. Emmenbrücke (UOV)
Reusstalfahrt

Juni

- 1./2. Ganze Schweiz
Eidg Feldschiessen
- 7./8. Biel
27. 100-km-Lauf
- 6./9. **Chamblon (SUOV)**
SUT
- 6./9. Chamblon (SUOV)
Schweiz. Juniorenwettkampf
- 21./22. Weinfelden (SOG)
Delegiertenversammlung
- 22.6./
14.7. Eidg Schützenfest
- 23. Sempach (LKUOV) Sempacher-schiessen
- 29. Sempach (LKUOV) Sempacher-schiessen + Schlachtjahrzeit

Juli

- 16./19. Nijmegen
69. Int 4-Tage-Marsch

August

- 31. Luzern (SNS)
Generalversammlung

September

- 14. Habsburg (UOV)
24. Habsburger Patr-Lauf

November

- 9./10. Ballwil (MLT)
27. Nachtdistanzmarsch
- 16. Sempach (LKUOV)
Sempacherbot

Verantwortlich für die Termine:
Adj Uof R Nussbaumer
Postfach 443, 6002 Luzern